

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 71 (2009)

Heft: 12

Artikel: Die ganze Landtechnikwelt vereint

Autor: Monnerat, Gaël

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Agritechnica 2009 hat alle Rekorde gebrochen. (Bild DLG)

Die ganze Landtechnikwelt vereint

Die Agritechnica 2009 ist Geschichte. Für uns die Gelegenheit, über die Ausstellung der Superlative Bilanz zu ziehen.

Gaël Monnerat

Seit 1985 wird sie von der Deutschen landwirtschaftlichen Gesellschaft DLG in dieser Form der spezialisierten Messe organisiert. Dabei hat sie sich zur weltweit führenden Entwicklungsschau der Landtechnik entwickelt. In der Tat ist sie die Ausstellung, die sozusagen alle Superlative vereint: Über 350 000 Besucherinnen und Besucher bevölkerten die Hallen auf dem Ausstellungsgelände in Hannover, die nicht weniger als 2300 Aussteller in Beschlag genommen hatten. Jetzt wo es Zeit ist, Bilanz zu ziehen, kann sich die Agritechnica glücklich schätzen, alle Bereiche und Facetten der landtechnischen Entwicklung

in gültiger Weise zu präsentieren. Mit allen Maschinenherstellern und Fabrikanten von Gerätschaften, Ersatzteilen und Zubehör ist es den Organisatoren gelungen, die Schaffenskraft in 46 Ländern aus allen Kontinenten zu versammeln.

Wie ein grosser Magnet zog die enorme Breite des Angebots die Besucherscharen an. Dabei machte der ausländische Anteil an der Gesamtbesucherzahl 20 Prozent aus. Zwar kamen diese zum grössten Teil aus den benachbarten Län-



Von einem Extrem zum andern sind es oft nur wenige Schritte. (Bilder: Gaël Monnerat).



dern Deutschlands, doch 13 000 auch aus Mittel- und Osteuropa, namentlich aus Polen, Tschechien, Russland und Ukraine, mit dem Ziel, in westliche Technik zu investieren, wenn die Finanzierung denn stimmen würde. Mit 3600 Besuchern machte die Agritechnica auch in Nordamerika auf sich aufmerksam. Insgesamt haben sich Gäste aus 81 Ländern zum exklusiven Fest der Landtechnik zusammengefunden.

Jugendlicher Schwung

Zwar waren die Techniker, Beratungsfachleute und Handelsvertreter ein wichtiges Besuchersegment an der Messe, doch den Hauptharst stellten natürlich die Anwender der Maschinen, also die Lohnunternehmer und Landwirte.

Weil die Agritechnica aber auch der unumgängliche Treffpunkt für alle ist, die Landtechnik mit einer gewissen Passion betreiben, sind auch Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern in grosser Zahl anzutreffen. Die Anstrengungen der DLG wurden denn auch an der Young Farmers Party mit 2700 Teilnehmenden belohnt und die Angebote für die junge Generation stiessen bei insgesamt rund 10 000 Jugendlichen auf grosses Echo. Herausragendes Ereignis war dabei die Forumsveranstaltung, an der 500 motivierte Jungunternehmer mit einem starken Glauben an ihre berufliche Zukunft teilnahmen. Die Erwartungen der Gesellschaft an die Landwirtschaft ändern sich und auch die Mentalität auf dem Lande. Die Herauforderun-

gen sind gross, aber die junge Generation ist befähigt, die Stirne zu bieten.

Landtechnik im Wandel

Ein zentrales Beispiel für die anerkannte Massen weltweit riesige neue Herausforderung wurde auf dem Kongress «World Soil and Water Show» thematisiert und von zahlreichen Wissenschaftler, Techniker und Landwirten bestritten (Bild links). Das Bild der Landtechnik hat sich in der Tat verändert. Oft noch mit der Schwerindustrie gleichgesetzt und einer «massiven Mechanisierung» bezichtigt, entwickelt sie sich immer mehr Richtung Hightech. Die Anforderungen, was die Präzision, die Bedienung der Arbeitswerkzeuge und die Datenverarbeitung anbelangt, bringt immer mehr EDV-Spezialisten auf den Plan, die wissen wollen, was auf den Feldern passiert. Welt in Bewegung, das Klima im Wandel – und die Landtechik ist mit dabei. Das verdeutlicht sich anhand der Innovationen auf der Ausstellung: Die Satellitennavigation und digitale Bildverarbeitung führen zu neuen Möglichkeiten insbesondere bei der Pflegetechnik und in der Logistik. Die Praxis erhält mit diesen Techniken neue Möglichkeiten in die Hand, den stets wachsenden Anforderungen hinsichtlich Umweltverträglichkeit nachzukommen und die Maschinen noch zielgerichteter einzusetzen. Mittels Satellitennavigation lässt sich teilstufen-spezifisch dokumentieren, welche Flächen wie behandelt worden sind. Dies ist natürlich vor allem hilfreich in der Grossflächenlandwirtschaft sowie bei Vollzug und Dokumentierung von Verboten hin-



Umwertende Maschinen.





Gezeichnet vom harten Einsatz.

sichtlich der Verwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln.

Die immer strengeren Anforderungen beim Pflanzenschutz und die positiven Erfahrungen in der IP- und Bioproduktion haben zu wesentlichen Verbesserungen bei der mechanischen Unkrautregulierung beigetragen. So hat sich das Hacken zwischen und in den Reihen, was bis vor kurzem noch problematisch war, stark verbessert. Breiten Raum nahm auch die Hofdünger-ausbringung ein. Technische Massnahmen wie exakte Güllebreitverteilung und Verfahren zu deren direkter Einbringung in den Boden bieten viele Möglichkeiten der verbesserten Düngewirkung und der Verlustminderung beim Stickstoff. Von einigen Herstellern gibt es Problemlösungen, um die Ausbringmenge in Abhängigkeit des Bedarfs und der Fahrgeschwindigkeit zu dosieren. Der Boom bei den Biogasanlagen wirkte dabei als Motor sowohl bei den gestiegenen Transportleistungen als auch bei der Ausbringtechnik.

Giantismus...

Weil ein enormer Bedarf an moderner Landtechnik für die Bewirtschaftung der Grossflächen in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion besteht, kam viel Publikum aus Osteuropa und aus Zentralasien

nach Hannover. Dieser Besonderheit müssen die Aussteller ihre Referenz erweisen und also mit der gesamten Breite inklusive grösste Maschinen präsent sein. So findet sich der Gigantismus nebst den Maschinen mit bescheideneren Abmessungen für die Spezialkulturen, bestückt mit Elektronik oder man sieht den Komfort moderner Kabinenausstattung nebst spartanisch anmutenden Arbeitsplatzbedingungen für die Bedürfnisse der Schwellenländer. So werden die Dimensionen gewisser Gross-

maschinen oft kritisiert. Die Kritik, man würde an den grossen Ausstellungen nur Grossmaschinen sehen, muss man aber relativieren. Zum grössten Teil geht nämlich der technische Fortschritt von den Grossmaschinen aus, einerseits aus markenspezifischen Prestigegründen und andererseits wegen der hohen Entwicklungskosten, die beim Verkaufspreis einer Grossmaschine nicht so stark in Gewicht fallen. Veranstaltungen wie die Agritechnica bieten viele Gelegenheiten, Neuentwicklungen zu



GPS-unterstützte Grilltechnik bei Zunhammer.



Feldroboter BoniRob in einem breit abgestütztes Forschungsprojekt.

entdecken, die dann später mehrheitlich auch auf den Maschinen mit menschlichen Dimensionierung Einzug halten.

... und kompakte Robotik

Das Zeitalter der Robotik ist angebrochen. Vom Melken her gut bekannt, erobern sensorgesteuerte Misch- und Fütterungssysteme die Ställe bis hin zur vollständigen Automatisierung der Fütterung.

Bislang kommen die meisten angewandten Elektronik-Ressourcen in genormten Stallsystemen zum Tragen. Doch eine neue Generation von Robotern kündigt sich an. In der Tat arbeiten die Entwickler intensiv, um Maschinen die Praxisreife zu verleihen, die in der Lage sind, autonom Aufgaben in der Feldtechnik zu erfüllen. Aufgabenbereiche gibt es vom Säen bis zur Unkrautregulierung. Ziel der Entwicklungen ist es, die Kosten in den Griff zu bekommen, indem Handarbeit- und Energiekosten auf ein striktes Minimum reduziert werden.

Fest der Landmaschine

«Agritechnica» ist nicht nur eine Angelegenheit für Spezialisten und Betriebsleiter von Grossunternehmen. Auch für viele Landwirte ist die Ausstellung eine willkommene Möglichkeit, zwei oder drei Tage auszuspannen und die betrieblichen Sorgen zu Hause zu lassen. Wenn nämlich die beiden Exklusivtage (mit hohem Eintrittspreis) zu Ende sind, wechselt die Physiognomie der Besucher frappant. Die

Züge einer gewissen Nüchternheit der ersten Tage machen einem wahren «Fest der Landmaschine» Platz. Familien und auch ältere Landwirte bevölkern dann die Stände.

Nicht selten sieht man die älteren Semester den Kopf schütteln, weil sie sich fragen, wo das alles hinführt. Einer von ihnen ist Helmut, des nach eigenen Angaben keine Ausstellung ausgelassen hat. Auf die Frage, was ihm am meisten gefalle dieses Jahr, antwortet er ohne Umschweife, der Fahrdienst, der ihm innerhalb der Ausstellung von einer Ecke zur anderen bringt und lacht: «Ich bin nicht mehr so schnell unterwegs, wie noch vor zwei Jahren.» Dank dem Busservice kann er die Stände besuchen, ohne seinen Rundgang zu planen und doch rechtzeitig am Ausgang sein.

Trotz der Wirtschaftskrise und tiefen Preisen für die landwirtschaftliche Produkte behauptet sich die weltweite Bedeutung der Agritechnica als Leitmesse mit wachsender Anzahl Besuchern und Ausstellern und einem hohen Zufriedenheitsgrad der Akteure auf der Messe. Klar, dass man sich in zwei Jahren wieder treffen wird. ■

Für die ganze Familie

Die Grossstraktoren, Mähdrescher und Selbstfahrer, von denen die technologischen Entwicklungen ausgehen, üben eine spezielle Attraktion auf die kleinen Ausstellungsbesucher aus. Sie sind die zukünftigen Landwirte. Schon jetzt, wo ihre Augenhöhe die ersten Stufe zum Einstieg noch nicht erreicht, wollen sie unbedingt auf die grösste Maschine steigen und, wenn sie etwas älter sind, stolz mit Markenmütze und einem Sack voller Prospekte das neueste Modell ihrer Marke begutachten, während die Erwachsenen, vielleicht aus Nostalgie manchmal aufmerksam die Trettraktoren und ihr Zubehör betrachten.





- z.B. Saatbeetkombinationen von Kongskilde:** Schlagkräftigere Bodenbearbeitung und zugleich geringerer Kraftstoffverbrauch pro ha.
- z.B. Grubber Vibro Flex von Kongskilde:** Vibrierende Zinken sorgen für eine intensive Durchmischung von Erde und Ernterückständen.
- z.B. Steinsammler von Kongskilde:** Weniger Steine ermöglichen eine effizientere Ernte und die Qualitätsprobleme reduzieren sich wesentlich.



Mehr Kompetenz in Beratung und Service

Meier Maschinen AG Ruedelfingerstrass 11 Postfach CH-8460 Marthalen
Telefon +41 (0)52 305 42 42 Fax +41 (0)52 305 42 43 E-Mail info@hm-maschinen.ch

www.hm-maschinen.ch

Stocker Fräsen & Metallbau AG

Schweizer Fabrikat – führend in Technik, Preis und Qualität



Böllistrasse 422 • CH-5072 Oeschgen • 062 871 88 88
Fax 062 871 88 89 • Mobile 079 211 20 73
www.silofraesen.ch • info@silofraesen.ch

> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

Schweizer Lohnunternehmer silieren in Mecklenburg-Vorpommern

Lohnunternehmer hatten am 9. + 10. Oktober 2009 die Gelegenheit, auf einem Grossbetrieb in Köchelstorf, Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, den neuen Häcksler FR 9060 von NEW HOLLAND mit dem 10-reihigen Maisvorsatz persönlich zu testen.

Organisiert wurde dieses FR-Camp vom NH-Importeur Grunderco in Aesch, zusammen mit Klaus Semmler, Agrartraining, und der Firma New Holland. Die Agrargenossenschaft Köchelstorf hat eine Fläche von über 4000 ha, davon 400 ha Mais für Silage sowie für die hofeigene Biogasanlage.

Also genügend Fläche, dass jeder Teilnehmer den Selbstfahrhäcksler FR 9060, angetrieben von einem IVECO CURSOR Turbo Intercooler 591-PS-Motor mit Turbo Compound und mit einem 10-reihigen Maisvorsatz, nach Belieben testen konnte. Bevor die neugierigen Camp-Teilnehmer ins Feld stachen, wurde ihnen die Maschine von Produktmanager Werner Seiler (New Holland) und Technikdirektor Roger Grunder (Grunderco), erklärt. Grossen Eindruck hinterliess bei den Teilnehmern die sehr gute Zugänglichkeit, die Cracker-Umstellung von Gras auf Mais innerhalb Minutenfrist, die grossräumige und komfortable Kabine mit 360°-Rundumsicht und natürlich die hervorragende Häckselqualität im Feldeinsatz. Noch während der Probefahrten mit dem FR 9060 hat Klaus Semmler die Qualität des Häckselgutes mittels

einer Sortieranlage untersucht und mit anderen Häckselmustern verglichen. Auch hier schnitt der FR ganz klar als Klassenbester ab. Nebst dem Häcksler konnten die Teilnehmer den neuen Teleskoplader LM 5000 fahren. Einen nachhaltigen Eindruck hinterliess aber auch das neue Flaggschiff bei den Traktoren, der T 7000 AutoCommand.

Ausgerüstet mit einer 8,50 m breiten Scheibenegge wurde ein 25-ha-Feld ausgiebig bearbeitet. Jeder Testfahrer war von der Leistung, der einfachen Bedienung, dem stufenlos schaltbaren Getriebe und der Komfortcabine absolut begeistert.



Während der Betriebsbesichtigung wurde im persönlichen Kontakt zwischen den Schweizer Lohnunternehmern und den deutschen Betriebsleitern der Agrargenossenschaft auch ausführlich über die aktuelle Lage in der Landwirtschaft philosophiert. Wie sagte der anwesende Präsident der Lohnunternehmer, Fritz Hirter: Die Technik wird nie stillstehen und Nahrungsmittel werden immer benötigt!

Nähtere Informationen:

Grunderco AG
Land- und
Kommunalmaschinen
Mosenstr. 30
6287 Aesch LU
Tel. 041 917 27 27
Fax 041 917 32 63

Atmen Sie durch – die Lungenliga

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



LUNGENLIGA